Magdeburg feiert Vielfalt: CSD-Aktionswochen starten mit buntem Programm

Aktionswochen zum CSD in Magdeburg starten am 11. August mit Andachten und Segnungen, unter dem Motto „Darling, I want my rights now“.

Beginn der Aktionswochen zum CSD in Magdeburg

Magdeburg (epd). In der sachsen-anhaltischen Landeshauptstadt Magdeburg starten am Freitag die Aktionswochen vor dem Christopher Street Day (CSD). Diese Veranstaltungsreihe bildet einen Raum für Unterstützung, Sichtbarkeit und die Feier der LGBTQ-Community, während gleichzeitig auf bestehende Ungerechtigkeiten aufmerksam gemacht wird.

Programmvielfalt während der Aktionswochen

Im Vorfeld des großen Demonstrationzugs am 24. August, der unter dem Motto „Darling, I want my rights now“ steht, sind zahlreiche Aktivitäten geplant. Die Oberbürgermeisterin und CSD-Schirmherrin Simone Borris wird am Freitag die Regenbogenflagge vor dem Rathaus hissen, was den offiziellen Beginn der Feierlichkeiten markiert. Besonders hervorzuheben sind die Veranstaltungen, die sich auf die Trans-Community konzentrieren, die oft marginalisiert und unterrepräsentiert ist.

- Am 17. August findet eine musikalische Andacht mit dem LGBTQ-Kirchenchor „Queerubim“ statt.
- Ein Familiengottesdienst, der von diesem Chor mitgestaltet wird, ist für den 18. August geplant.
- Am 22. August stehen Segnungen für queere Paare am Sebastianbrunnen auf dem Programm.

Die Bedeutung des CSD

Der Christopher Street Day hat seine Wurzeln in den Protesten der homosexuellen Community, die 1969 in New York begannen. Diese Proteste sind eine Reaktion auf wiederholte Diskriminierung und Gewalt. Durch das Gedenken an diese Ereignisse soll die heutige Gesellschaft an die Wichtigkeit der Gleichstellung aller Menschen und den Kampf gegen Diskriminierung erinnert werden.

Fokus auf die Trans-Community

In diesem Jahr liegt die Schirmherrschaft des CSD besonders auf der Trans-Community. Diese Gruppe ist oft Ziel von Diskriminierung und Gewalt. Die Organisatoren möchten mit den bevorstehenden Aktionen nicht nur feiern, sondern auch deutlich machen, wie wichtig es ist, für die Rechte aller Mitglieder der LGBTQ-Community einzutreten.

Ein Appell an Solidarität

Die bevorstehenden Aktionswochen in Magdeburg sind ein Aufruf zur Solidarität mit der LGBTQ-Community. Sie sollen sowohl Feierstunden als auch Fundraising-Events umfassen, die das Bewusstsein für Diskriminierung und Gewalt gegenüber Trans-Personen schärfen. Es ist eine Gelegenheit für die gesamte Gemeinschaft, die Vielfalt zu feiern und sich für die Menschen einzusetzen, die oft nicht gehört werden.

In einer Zeit, in der Rechte für viele weiter angefochten werden,

ist es wichtig, die Stimmen dieser oft übersehenen Gruppen zu unterstützen und einander in weniger toleranten Zeiten bestärkt gegenüberzustehen. Der CSD in Magdeburg bietet sowohl eine Plattform als auch eine Erinnerung, dass der Kampf für Gleichheit und Akzeptanz immer weitergeht.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de